

| | | | |
|---------------------------|--|---|---|
| Sitzung | Hauptausschuss - öffentlich - 23.10.2012 | | |
| Beratungspunkt | Haushaltsplan 2013 - Schulbudgets | | |
| Anlagen | 2 | | |
| Finanzposition | | | |
| vorangegangene Beratungen | Vorlage Nr. 10-081 10-098 10-053 6-007 | Sitzung HA-Ö HA-Ö HA-Ö HA-Ö | Datum 20.10.2009 03.11.2009 26.10.2010 25.10.2011 |

Erläuterungen:

Der den Schulen zur Bewirtschaftung überlassene Teil des Schulbudgets (Sächliche Kosten Schulbetrieb) wird auf der Grundlage der Schülerzahl und des Sachkostenbeitrages errechnet, den die Stadt vom Land erhält. Bis zum Haushaltsjahr 2009 wurde den Schulen dafür ein Anteil am Sachkostenbeitrag in Höhe von 25,5 % überlassen. Zusätzlich wurden bis 2009 Zuschläge für Multimedia (Hard- und Software sowie Betrieb der Schulnetze) gewährt.

Der Hauptausschuss hat in der Sitzung vom 03.11.2009 dem Verwaltungsvorschlag, künftig den Budgetanteil Sächliche Kosten Schulbetrieb nur noch am Sachkostenbeitrag des Landes zu orientieren und Zuschläge für Multimedia nicht mehr zusätzlich zur Verfügung zu stellen, zugestimmt. Es wurde beschlossen, zur finanziellen Ausstattung der Schulbudgets für die einzelnen Schulen den anteiligen Sachkostenbeitrag von 25,5 % auf 28,5 % pro Schüler anzuheben.

In Anlage 1 ist ersichtlich, wie sich Schülerzahlen und Sachkostenbeiträge gegenüber dem Jahr 2012 verändert haben. Wesentliche Verringerungen der Schulbudgets ergeben sich bei der Eichendorffschule, der Realschule und dem Fürstenberg-Gymnasium. Für die Erich Kästner-Schule und die Heinrich-Feurstein-Schule ergeben sich Verbesserungen der Schulbudgets. Die Anlage 2 zeigt, wie sich die Budgetüberträge in den letzten fünf Jahren entwickelt haben. Die relativ hohen Budgetüberträge 2011 sind bei der Eichendorffschule für die Einrichtung und Anschaffung von neuen Computern und bei der Heinrich-Feurstein-Schule für die Durchführung neuer Projekte vorgesehen.

Die Verwaltung empfiehlt, die Schulbudgets für den Haushaltsplan 2013 weiterhin auf der Grundlage von 28,5 % des Sachkostenbeitrags für die jeweilige Schulart festzulegen. Wie bisher bereits praktiziert, wurde bei der Realschule vom Sachkostenbeitrag für Gymnasien und bei den Grundschulen, weil für diese das Land einen Sachkostenbeitrag nicht gewährt, von 60 % des Sachkostenbeitrags für Haupt-/Werkrealschulen ausgegangen.

Bei der Mittelanmeldung für den Haushaltsplan 2013 wurden die Schulbudgets auf der Grundlage der Sachkostenbeiträge 2012 und der Schülerzahlen der Lehrerberichte vom April 2012 errechnet.

Mit dem Haushaltserlass 2013 vom 24. September 2012 wurden inzwischen die für das Jahr 2013 neu gültigen Sachkostenbeiträge mitgeteilt. Die Schulbudgets mussten deshalb neu berechnet werden. Dabei wurden auch gleich die Schülerzahlen gemäß der voraussichtlichen Statistikmeldung zum Stichtag 20. Oktober 2012 zugrundegelegt. Sollten sich die Schülerzahlen bis zum 20. Oktober 2012 noch ändern, führt dies zu Veränderungen der in Anlage 1 für das Haushaltsjahr 2013 errechneten Schulbudgets.

| |
|--------------|
| 1 Z BM |
|--------------|

Beschlussvorschlag:

1. Die Information wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Gemeinderat wird empfohlen, die Schulbudgets im Haushaltsjahr 2013 hinsichtlich der Budgetanteile „Sächliche Kosten Schulbetrieb“ in Höhe von 28,5 % der jeweiligen Sachkostenbeiträge des Landes zu bewilligen.
3. Es wird zugestimmt, die Schulbudgets für das Haushaltsjahr 2013 entsprechend den tatsächlichen Schülerzahlen gemäß Schulstatistik vom 20. Oktober 2012 anzupassen.

Beratung: